

STARTEN UND FAHREN

Einfahrempfehlungen GA01A-H

Während der Einfahrzeit spielen sich alle beweglichen Teile aufeinander ein, so daß die konstruktionsbedingt höhere innere Reibung vermindert wird. Beachten Sie die nachfolgenden Einfahrempfehlungen während der ersten 1000 Kilometer. Dadurch können Sie die Leistung, Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs entscheidend beeinflussen.

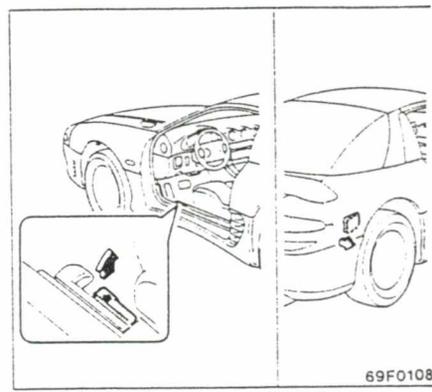
- (1) Geben Sie grundsätzlich kein Vollgas.
- (2) Vermeiden Sie abrupte Beschleunigung und Vollbremsungen.
- (3) Die folgenden Geschwindigkeiten sollten nicht überschritten werden:

Wählhebelstellung	Geschwindigkeit <small>km/h</small>
1. Gang	45
2. Gang	80
3. Gang	125
4. Gang	170
5. Gang	180

Kraftstoff GC20AVDa

Empfohlener Kraftstoff	Oktanzahl für unverbleites Benzin (DIN 51607) mindestens 95 ROZ (Super)
Tankinhalt	75 Liter

HINWEIS
Ihr Fahrzeug hat eine automatische Oktanzahl-Umschaltvorrichtung, die ein Fahren mit unverbleitem Normalbenzin von 91 ROZ als Notlösung erlaubt, falls es auf einer Reise etc. einmal nicht möglich ist, unverbleites Superbenzin von mindestens 95 ROZ zu erhalten. In diesem Fall braucht die Motoreinstellung nicht verändert werden. Wird unverbleites Normalbenzin von 91 ROZ verwendet, macht sich das in einer leicht verringerten Motorleistung bemerkbar.



Auftanken

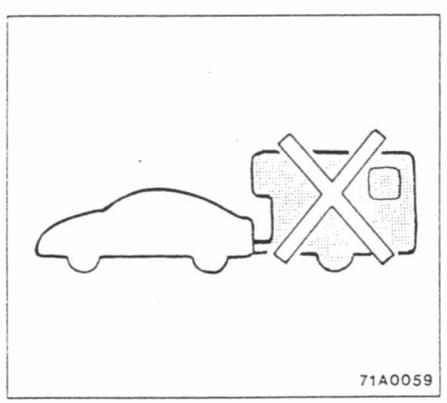
1. Vor dem Auftanken den Motor abstellen.

⚠ VORSICHT

Beim Umgang mit Kraftstoff kein offenes Feuer in die Nähe bringen. Nicht rauchen!

2. Die Tankklappe kann vom Fahrzeuginnenraum mit Hilfe des Entriegelungshebels geöffnet werden, der sich neben dem Fahrersitz befindet.

- (7) **Zuladung**
Fahren Sie nicht mit unnötigem Ballast im Kofferraum. Besonders im Stadtverkehr beeinflusst das Fahrzeuggewicht bei häufigem Beschleunigen den Kraftstoffverbrauch sehr stark. Vermeiden Sie auch unnötiges Fahren mit einem Dachgepäckträger oder mit Skihaltern, da sich der erhöhte Luftwiderstand auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.



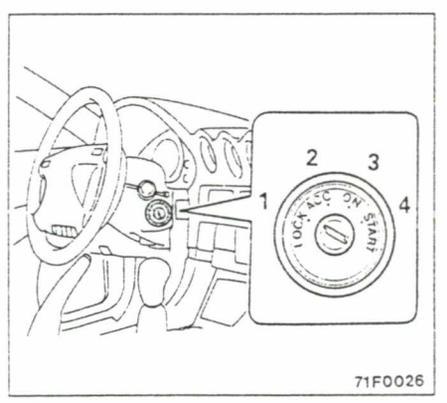
- (8) **Kaltstart**
Das Starten des kalten Motors erfordert mehr Kraftstoff. Vermeiden Sie das Warmlaufenlassen des Motors. Fahren Sie unmittelbar nach dem Starten des Motors los.

Anhängerbetrieb GC21AID

Es wird nicht empfohlen, daß Ihr Fahrzeug für Anhängerbetrieb verwendet wird.

- (9) **Ölverbrauch**
Drehzahl und Lastzustand beeinflussen den Motorölverbrauch. Je nach Einsatzbedingungen und Fahrweise kann dieser deshalb schwanken.

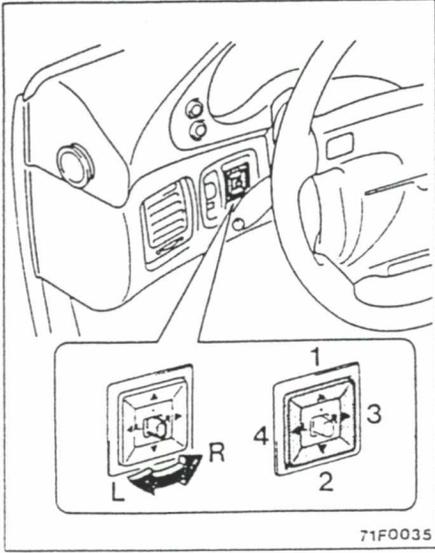
STARTEN UND FAHREN



Zündschalter

- 1 - Der Motor ist abgeschaltet, und das Lenkradschloß wird bei Lenkraddrehung verriegelt. Der Schlüssel kann nur in dieser Stellung eingesteckt bzw. abgezogen werden.
- 2 - Der Motor ist abgeschaltet; das Radio, der Zigarettenanzünder usw. sind jedoch betriebsbereit.
- 3 - Die Zündung ist eingeschaltet, und alle elektrischen Einrichtungen können in Betrieb genommen werden.
- 4 - Den Schlüssel in diese Stellung drehen, um den Motor zu starten. Nachdem der Motor angesprungen ist, den Schlüssel freigeben, wodurch dieser automatisch in die Position „ON“ zurückkehrt.

STARTEN UND FAHREN



Elektrisch betätigte Außenspiegel

G1088-J

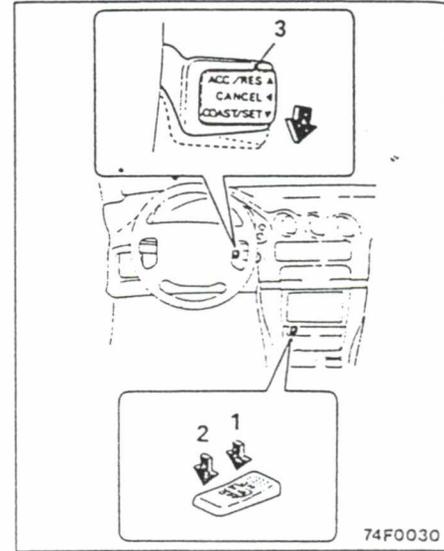
Eine elektrische Einstellung der Außenspiegel ist bei auf Position „ON“ oder „ACC“ gestelltem Zündschalter möglich. Den in der Mitte angeordneten Hebel in die Richtung des einzustellenden Spiegels schieben:

- L - Einstellung des linken Außenspiegels
- R - Einstellung des rechten Außenspiegels

Den Spiegel durch Drücken der vier Schalter (für links, rechts, oben, unten) einstellen.

- 1 - Nach oben
- 2 - Nach unten
- 3 - Nach rechts
- 4 - Nach links

Den Schalter für die Heckscheibenheizung auf Position „ON“ stellen, wenn die Außenspiegel Kondensat- oder Frostbeschlag aufweisen. Dadurch wird die Spiegelheizung eingeschaltet und eventueller Beschlag beseitigt.

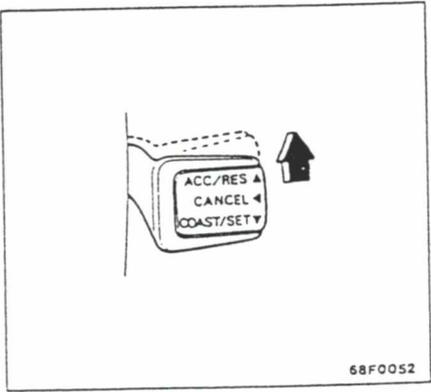


Tempoautomatik

G110A-1

Die gewünschte Fahrgeschwindigkeit kann (im Bereich von 40 bis 200 km/h) eingestellt und ohne Betätigen des Gaspedals konstant eingehalten werden. Diese Funktion kann besonders vorteilhaft bei Langstreckenfahrten auf der Autobahn eingesetzt werden.

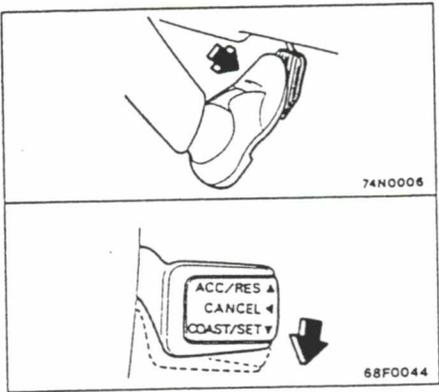
STARTEN UND FAHREN



Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit

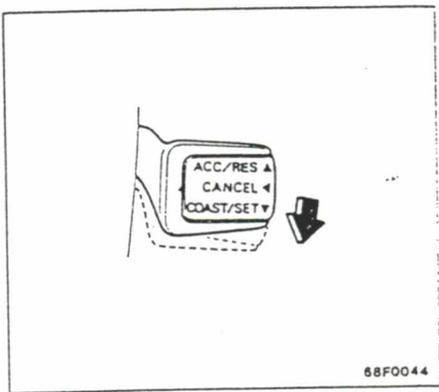
Die eingestellte Geschwindigkeit läßt sich auf zwei Arten erhöhen.

Geschwindigkeitseinstellhebel
 Den Geschwindigkeitseinstellhebel nach unten ziehen und halten, bis Sie die gewünschte höhere Geschwindigkeit erreicht haben. Sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, den Schalter freigeben. Um die Geschwindigkeit in kleinen Intervallen zu erhöhen, den Geschwindigkeitseinstellhebel für weniger als 0,5 Sekunden kurz nach oben ziehen und freigeben. Mit jeder Betätigung dieses Schalters wird die Fahrgeschwindigkeit um 1,6 km/h erhöht.



Gaspedal

Das Gaspedal verwenden, um die Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen; sobald die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist, den Geschwindigkeitseinstellhebel nach unten ziehen.



Verringern der eingestellten Geschwindigkeit

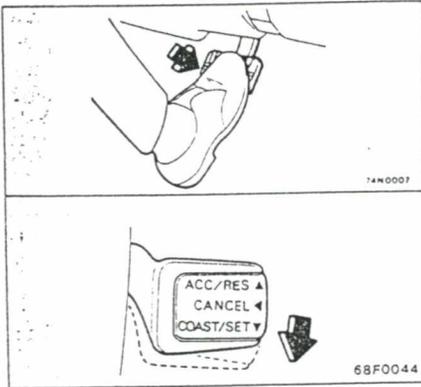
Die eingestellte Geschwindigkeit läßt sich auf zwei Arten verringern.

Geschwindigkeitseinstellhebel
 Den Geschwindigkeitseinstellhebel nach oben ziehen und halten, bis Sie die niedrigere gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben. Den Schalter freigeben, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Um die Fahrgeschwindigkeit in kleinen Intervallen zu verringern, den Geschwindigkeitseinstellhebel für weniger als 0,5 Sekunden kurz nach unten ziehen und wieder freigeben. Mit jeder Betätigung wird die Fahrgeschwindigkeit um 1,6 km/h reduziert.

unten

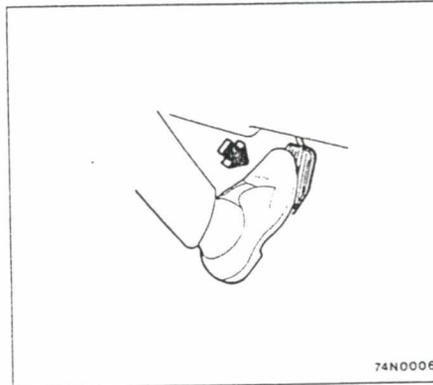
HBT-00-36

STARTEN UND FAHREN



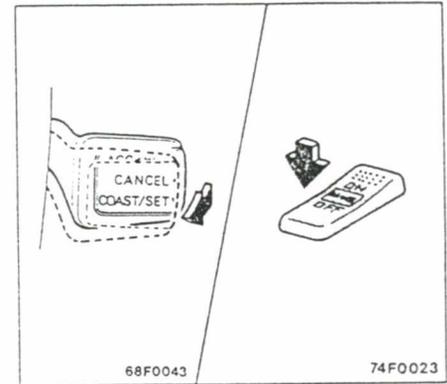
Bremspedal

Das Bremspedal niedertreten, um die Fahrgeschwindigkeit zu vermindern; sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, den Geschwindigkeits-einstellhebel nach unten ziehen.



Beschleunigen zum Überholen

Das Gaspedal normal betätigen, wenn Sie das Fahrzeug zum Überholen beschleunigen möchten. Wird danach das Gaspedal losgelassen, dann wird wiederum auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurückgekehrt.



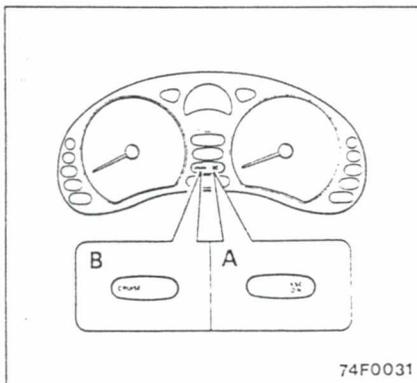
Ausschalten

Den Geschwindigkeitseinstellhebel gegen sich ziehen oder den Tempoautomatik-Hauptschalter ausschalten.

Sie können die Tempoautomatik automatisch auf folgende Weise ausschalten.

- (1) Durch Betätigen des Bremspedals.
- (2) Durch Betätigen des Kupplungs-pedals.
- (3) Falls z.B. an einer starken Steigung die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 15 km/h unter die eingestellte Geschwindigkeit abfällt.
- (4) Falls die absolute Fahrzeuggeschwindigkeit unter 40 km/h abfällt.

STARTEN UND FAHREN



Einschalten

- 1 - Tempoautomatik-Hauptschalter eingeschaltet
- 2 - Tempoautomatik-Hauptschalter ausgeschaltet

Tempoautomatik-Hauptschalter einschalten (die „ASC ON“ Kontrollleuchte (A) in der Instrumenteneinheit leuchtet auf) und den Geschwindigkeitseinstellhebel (3) auf dem Lenkrad nach unten ziehen, während Sie mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.

Wenn die Tempoautomatik eingeschaltet ist, leuchtet die „CRUISE“-Kontrollleuchte (B) in der Instrumenteneinheit.

⚠ VORSICHT

- (1) Schalten Sie die Tempoautomatik nicht ein, wenn die Verkehrsverhältnisse keine konstante Fahrgeschwindigkeit gestatten, wie z.B. bei dichtem Verkehr, bei kurvenreichen, nassen oder glatten Straßen oder auf starken Gefällstrecken.
- (2) Falls Sie bei eingeschalteter Tempoautomatik fahren und den Schalthebel auf Position „N“ (NEUTRAL) stellen, ohne das Kupplungspedal zu betätigen, wird der Motor durch Überdrehzahlen beschädigt.
- (3) Niemals den Zündschalter während der Fahrt ausschalten.

Wenn der Zündschalter ausgeschaltet wird, wird auch der Tempoautomatik-Hauptschalter automatisch ausgeschaltet. Wenn Sie eine konstante Fahrgeschwindigkeit beibehalten möchten, unbedingt darauf achten, daß der Tempoautomatik-Hauptschalter wieder eingeschaltet wurde.

HINWEIS

- (1) Aus Sicherheitsgründen sollte der Tempoautomatik-Hauptschalter nur bei Verwendung der Tempoautomatik eingeschaltet werden.
- (2) Beachten Sie, daß die eingestellte Fahrgeschwindigkeit auf starken Gefällen und Steigungen nicht eingehalten werden kann.
- (3) Auf starken Steigungen kann die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit absinken, so daß Sie das Gaspedal betätigen müssen, um diese Geschwindigkeit beizubehalten.
- (4) Auf starken Gefällen kann die Fahrgeschwindigkeit über die eingestellte Geschwindigkeit ansteigen. Wenn die Fahrgeschwindigkeit übermäßig ansteigt, die Tempoautomatik ausschalten (siehe „Ausschalten“ auf Seite 69).

STARTEN UND FAHREN



Wiedereinschalten

Falls die Fahrgeschwindigkeit 40 km/h oder mehr beträgt, wenn die Tempoautomatik durch Ziehen des Geschwindigkeitseinstellhebels oder einer der oben genannten Bedingungen (1) bis (4) ausgeschaltet wurde, kann die vorher eingestellte Geschwindigkeit durch Ziehen des Geschwindigkeitseinstellhebels automatisch wieder eingestellt werden.

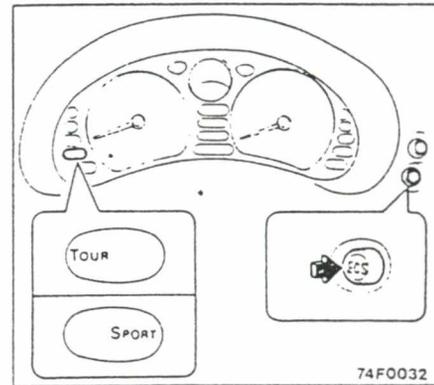
Unter den folgenden Bedingungen kann jedoch durch Betätigen des Geschwindigkeitseinstellhebels die vorher eingestellte Geschwindigkeit nicht erhalten werden. In diesen Situationen muß die Geschwindigkeit wieder eingestellt werden.

- (1) Der Motor wurde abgestellt.
- (2) Der Tempoautomatik-Hauptschalter wurde ausgeschaltet.

Elektronik-Fahrwerk (ECS)

G125A-E

Das Elektronik-Fahrwerk (ECS) kann bei laufendem Motor betätigt werden. Das Elektronik-Fahrwerk (oder ECS) steuert automatisch die folgenden Punkte in Abhängigkeit von dem Straßenzustand und den Fahrbedingungen: Federungseinstellung und Fahrzeugneigung, für optimalen Fahrkomfort und hervorragende Fahrstabilität.



Das elektronisch gesteuerte Fahrwerk hat zwei Stellungen: Stellung TOUR und Stellung SPORT, wobei die gewünschte Stellung durch Drücken des ECS-Schalters eingestellt werden kann. Die Stellungsanzeige leuchtet gemäß gewählter Stellung in der Instrumentengruppe auf.

STARTEN UND FAHREN

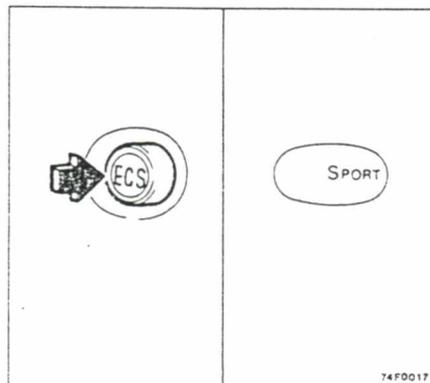
Stellung TOUR

Die Stellung TOUR wird für die meisten normalen Fahrbedingungen empfohlen. Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird automatisch die Stellung TOUR gewählt und die TOUR-Anzeige in der Instrumentengruppe leuchtet auf. Bei eingeschalteter Stellung TOUR wird das Fahrwerk abhängig von dem Straßenzustand und den Fahrbedingungen automatisch wie folgt abgestimmt:

SOFT - Bei normaler Fahrweise.

MEDIUM - Bei hoher Fahrgeschwindigkeit.

MEDIUM oder HARD - Beim Fahren auf stark unebenen Straßen, bei starkem Beschleunigen oder Verzögern und in scharfen Kurven, um minimale Variation der Fahrzeugneigung und verbesserte Lenkstabilität sicherzustellen.



Stellung SPORT

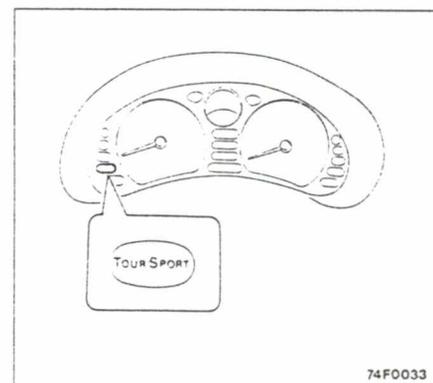
Diese Stellung für sportliches Fahren und für Fahren mit hoher Geschwindigkeit verwenden.

Durch Drücken des ECS-Schalters wird die Stellung SPORT gewählt, so daß die SPORT-Anzeige in der Instrumentengruppe aufleuchtet.

Die Kennlinie der Radaufhängung wird auf HARD gestellt, wodurch geringere Erschütterung oder Vibration sichergestellt wird, so daß die Handling-Stabilität verbessert wird.

HINWEIS

Wenn Sie die Stellung zurück auf die Stellung TOUR ändern möchten, den ECS-Schalter nochmals drücken.



⚠ VORSICHT

Sollte es zu abnormalen Bedingungen in dem System kommen, blinken die TOUR- und SPORT-Anzeigen gleichzeitig.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem MITSUBISHI-Vertragshändler überprüfen.

STARTEN UND FAHREN

Warnleuchte

Die Bremswarnleuchte informiert Sie über Betriebsstörungen. Lesen Sie bitte den Abschnitt „Bremswarnleuchte“ auf Seite 38 durch. Periodisch ist zu überprüfen, daß die Bremswarnleuchte richtig funktioniert.

Bei nassen Bremsen

Die Bremsanlage sollte kurz nach jedem Fahrtbeginn bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Bei bestimmten Betriebszuständen wie z.B. bei heftigem Regen, nach Wasserdurchfahrten oder nach der Fahrzeug-Wäsche kann die Bremswirkung verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen deshalb erst trockengebremst werden.

Bei Talfahrten

Schalten Sie vor Gefällstrecken zurück, um die Bremsanlage zu entlasten und vor Überhitzung zu schützen.

Bremsbeläge

- (1) Vermeiden Sie mit neuen Bremsbelägen, wenn möglich, Vollbremsungen während der ersten 200 km.
- (2) Die Vorder- und Hinterradbremmen sind mit Warnvorrichtungen versehen, die ein metallisches Quietschgeräusch verursachen, wenn die Bremsklötze bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind. Falls Sie dieses Geräusch hören, die Bremsklötze bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler erneuern lassen.

⚠ VORSICHT

- (1) **Niemals Gegenstände in der Nähe des Bremspedals belassen und auch keine dicke Bodenmatte unter das Bremspedal anordnen, da anderenfalls nicht der volle Pedalhub in Notfallsituationen erhalten werden kann. Immer darauf achten, daß das Bremspedal frei bedient werden kann.**
- (2) **Vermeiden Sie Fahrgewohnheiten, die starkes Bremsen erfordern, und belassen Sie während der Fahrt niemals Ihren linken Fuß auf dem Bremspedal. Die Bremsen könnten überhitzt werden.**

Anti-Blockier-System (ABS)

G124A-Ca

Falls ein fahrendes Fahrzeug auf einer schneebedeckten Straße, auf Öl, Eis usw. mit übermäßiger Pedalkraft abgebremst wird, gerät das Fahrzeug ins Schleudern. In diesem Fall wird die Bremswirkung reduziert und der Bremsweg verlängert sich. Außerdem kann sich das Fahrzeug drehen, so daß der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Aus diesen Gründen werden an das ABS zwei grundlegende Anforderungen gestellt:

- (1) Sichere Lenkfähigkeit
- (2) Sichere Fahrstabilität

Diese Anforderungen müssen bei den verschiedensten Fahrbahnzuständen (z.B. Asphalt, Schmutz, Beton, Nässe, Eis, Schnee) erfüllt werden.

Da ein ABS jedoch keine physikalischen Gesetze aufheben kann, liegen Folgen von zu geringem Sicherheitsabstand, Aquaplaning oder zu hohe Kurvengeschwindigkeiten nach wie vor in der Verantwortung des Fahrzeugführers.

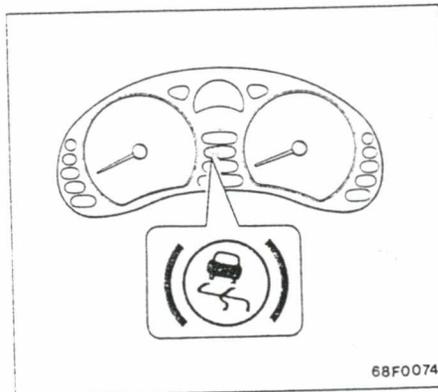
Das höhere Sicherheitsangebot darf nicht zum Eingehen von Risiken verleiten.

STARTEN UND FAHREN

⚠ VORSICHT

Falls die Warnleuchte für ABS-Ausfall nach dem Starten des Motors oder während der Fahrt aufleuchtet, wird dadurch angezeigt, daß das ABS ausgefallen ist, und nur die normale Bremsanlage funktioniert.

Die Wirkung der normalen Bremsanlage wird dadurch nicht beeinträchtigt. Lassen Sie jedoch Ihr Fahrzeug beim nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler überprüfen.



Warnleuchte

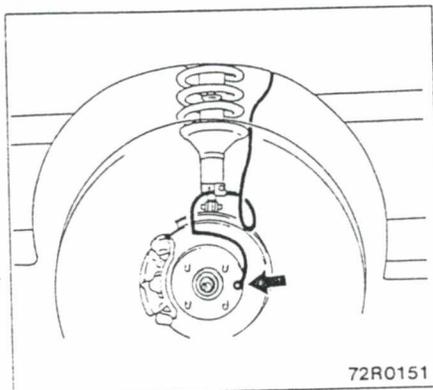
Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Zündschalter auf Position „ON“ gestellt wird, und sollte nach etwa 1 Sekunde erlöschen.

Falls die Warnleuchte eingeschaltet verbleibt, wird dadurch angezeigt, daß das ABS ausgefallen ist, und nur die normale Bremsanlage funktioniert. Die Wirkung der normalen Bremsanlage wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Falls diese Leuchte während der Fahrt aufleuchtet

- (1) Halten Sie an einer sicheren Stelle an und stellen Sie den Motor ab. Starten Sie den Motor wieder und prüfen Sie, ob die Leuchte erlischt. Falls sie während der Fahrt nicht mehr aufleuchtet, ist keine Störung vorhanden. Falls die Leuchte während der Fahrt nicht erlischt oder erneut aufleuchtet, muß das Fahrzeug schnellstmöglich bei einem MITSUBISHI-Vertragshändler überprüft werden.
- (2) Wenn nach dem Starten des Motors mit Hilfe einer Fremdbatterie und eines Starterkabels das Fahrzeug angefahren wird, bevor die Batterie ausreichend aufgeladen ist, läuft der Motor unregelmäßig und die Warnleuchte der ABS-Bremsanlage blinkt, um damit anzuzeigen, daß das Fahrzeug noch nicht gefahren werden soll. Diese Situation ist aber nur auf eine unzureichende Batteriespannung zurückzuführen und stellt keine Störung dar. Falls diese Situation eintritt, den Motor einige Zeit im Leerlauf betreiben, um die Batterie weiter aufzuladen.

STARTEN UND FAHREN



HINWEIS

- (1) Während der Funktion des ABS werden an der Karosserie und am Lenkrad Vibrationen verspürt. Dies ist eine normale Auswirkung bei der ABS-Funktion. Wegen der Regelung des Bremsflüssigkeitsdrucks kann der Fahrer am Bremspedal ein Pulsieren feststellen, wenn er im Funktionsbereich des ABS abbremst.
- (2) Nach dem Starten des Motors, wenn das Fahrzeug zuerst eine Geschwindigkeit von etwa 6 km/h erreicht, können ein Heulgeräusch und das Geräusch eines Motorbetriebes aus dem Motorraum vernommen werden.

Diese Geräusche sind auf eine Selbstprüfung des ABS-Systems zurückzuführen und stellen keine Störung dar.

- (3) Entfernen Sie nach dem Fahren auf schneebedeckten Straßen den anhaftenden Schnee von den Rädern. Der Raddrehzahlsensor und die Kabel dürfen dabei nicht beschädigt werden.
- (4) Das ABS wirkt ab einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 3 km/h. Darunter können die Räder theoretisch zum Blockieren neigen. In der Praxis hat sich dies jedoch als unkritisch erwiesen.
- (5) Mit ABS werden unter den gegebenen Umständen die kürzest möglichen Bremswege erreicht. Bei Fahrbahnen mit griffigem Belag, aber lockerer Auflage (Schnee, Kies), kann es zu geringfügigen Bremswegverlängerungen durch Verschleifarbeit kommen. Der Vorteil von Lenkbarkeit und Fahrstabilität wiegt dies jedoch auf.



71A0058

Betrieb mit permanentem Allradantrieb

310644

Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb werden angetrieben, indem die Motorleistung konstant und geeignet auf alle vier Räder übertragen wird. Dies führt nicht nur zu besserem Handling auf trockenen, befestigten Straßen, sondern sorgt auch für besseres Traktion auf glatten, nassen oder schneebedeckten Straßen bzw. beim Freifahren des Fahrzeuges aus Schlamm. Diese Fahrzeuge sind jedoch nicht für die Verwendung im Gelände konstruiert und sind nicht für das Fahren auf unebenem Boden geeignet, der übermäßige Beanspruchung verursachen kann.

STARTEN UND FAHREN

Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb sollten nur unter den gleichen Bedingungen gefahren werden, die für normale Fahrzeuge mit Frontantrieb geeignet sind.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren mit Allradantrieb

- (1) Niemals das Fahrzeug durch Wasser (z.B. Furten, Flüsse, Seen usw.) fahren.
- (2) Achten Sie darauf, daß der Bremsweg eines Fahrzeuges mit permanentem Allradantrieb fast gleich wie bei einem Fahrzeug mit Frontantrieb ist. Wenn auf einer schneebedeckten Straße oder auf glattem, schlammigem Boden gefahren wird, auf ausreichenden Abstand gegenüber dem vorausfahrenden Fahrzeug achten.
- (3) Das Leistungsvermögen eines Fahrzeuges mit permanentem Allradantrieb wird stark durch die Reifenbedingungen beeinflusst, da das Antriebsmoment immer an alle vier Räder übertragen wird. Darauf achten, daß alle vier Räder gleiche Größe und gleichen Typ aufweisen.
- (4) Wenn Reifen oder Felgen ausgetauscht werden müssen, immer alle gleichzeitig austauschen.
- (5) Wenn das Reserverad angebracht wurde, dieses sobald wie möglich durch ein Standardrad ersetzen.
- (6) Die Räder zyklisch vertauschen und den Reifenfülldruck in regelmäßigen Intervallen kontrollieren.
- (7) Ein Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb kann durch ein gewöhnliches Abschleppfahrzeug nicht abgeschleppt werden. Darauf achten, daß das Fahrzeug mit allen vier Rädern vom Boden abgehoben abgeschleppt wird. (Siehe Abschnitt „Abschleppen“.)
- (8) Wenn das Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb mit einem Wagenheber angehoben wird, niemals den Motor starten oder die Räder drehen. Anderenfalls kann das Fahrzeug durch die Drehung der am Boden befindlichen Räder vom Wagenheber abrutschen.
- (9) Werden Schneeketten verwendet, diese unbedingt an den ~~Vorder~~^{Hinter}rädern anbringen. Falls eine Reifenpanne an einem ~~Vorder~~^{Hinter}rad auftritt, das ~~Vorder~~^{Hinter}rad durch ein ~~Vorder~~^{Hinter}rad ersetzen, und das Reserverad anstelle des abgenommenen ~~Vorder~~^{Hinter}rades verwenden. Die Schneekette an dem ~~Vorder~~^{Hinter}rad anbringen, das durch ein ~~Vorder~~^{Hinter}rad ersetzt wurde. Die Schneekette nicht an dem Reserverad verwenden.
- (10) Falls die Hinterräder in Schlamm festgefahren sind, diese nicht durchdrehen lassen. Das Differential mit begrenztem Schlupf könnte sonst beeinträchtigt werden.

Starten des Motors

G127A-Fa

Hinweise für das Starten

- (1) Der Starter ist nicht länger als jeweils 10 Sekunden zu betätigen, um die Batterie nicht zu stark zu entladen. Falls der Motor nicht gestartet werden kann, den Zündschalter auf „LOCK“ stellen und einige Minuten warten, bevor wieder ein Anlaßversuch gemacht wird.
- (2) Falls der Motor wegen schwacher oder ganz entladener Batterie nicht gestartet werden kann, wird auf den Abschnitt über „Notfallsituationen“ verwiesen.
- (3) Lassen Sie den Motor nach dem Starten nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, sondern fahren Sie los. Nur bei sehr tiefer Außentemperatur sollten Sie den Motor kurzzeitig mit leicht erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

⚠ VORSICHT

- (1) Lassen Sie den Motor in geschlossenen Räumen nicht für längere Zeit laufen. Das entstehende Kohlenmonoxid ist geruchlos und sehr giftig.

- (2) Drehen Sie den Motor nicht hoch, und fahren Sie nicht mit hohen Drehzahlen, wenn der Motor die Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat.
- (3) Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor anspringt, da sonst der Starter beschädigt werden kann.
- (4) Niemals den Motor unmittelbar nach Hochgeschwindigkeitsfahrt abstellen. Den Motor für mindestens 60 Sekunden auf Leerlaufdrehzahl halten, um ein Abkühlen des Turboladers zu ermöglichen.

Da die elektronische Steuereinheit die Kraftstoff-Einspritzmenge automatisch dosiert, darf beim Starten des Motors das Gaspedal nicht betätigt werden.

1. Die Handbremse anziehen.
2. Den Schalthebel in die Position „N“ (Leerlaufposition) stellen und das Kupplungspedal ganz durchdrücken.
3. Den Motor ohne das Gaspedal zu betätigen starten.

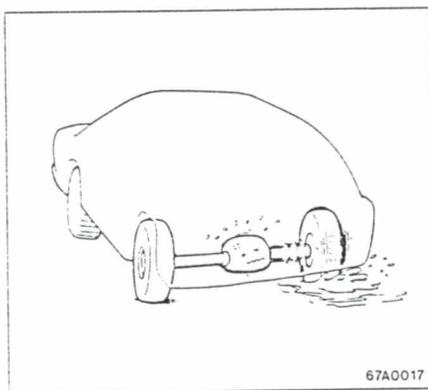
HINWEIS

Falls der Motor beim Starten mit zu viel Kraftstoff versorgt wurde, den Starter bei ganz durchgedrücktem Gaspedal während 5 bis 6 Sekunden betätigen. Danach den Motor ohne das Gaspedal zu drücken starten.

Bei extremem Frostwetter

Falls der Motor nicht anspringt, das Gaspedal etwa halb niederdrücken, während der Starter betätigt wird. Sobald der Motor anspringt, das Gaspedal freigeben.

STARTEN UND FAHREN



Sperrdifferential

GC17A-F

Ein Sperrdifferential ist nur an der Hinterachse eingebaut. Seine Eigenschaften sind wie folgend:

Wie einem konventionellen Differential kann sich das Rad einer Seite mit einer anderen Drehzahl als das gegenüberliegende Rad drehen, wenn das Fahrzeug in eine Kurve fährt. Der Unterschied gegenüber der konventionellen Differentialausführung liegt darin, daß bei Traktionsverlust auf einer Radseite ein größeres Drehmoment auf das Hinterrad der gegenüberliegenden Seite wirkt, um so die Bodenhaftung zu verbessern.

HINWEIS

Trotz der unterschiedlichen Traktion an beiden Rädern ist das Sperrdifferential nicht wirksam, wenn beide Räder durchdrehen.

Mit den folgenden Prozeduren läßt sich das Sperrdifferential auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

- (1) Fahrzeug so abstellen, daß ein Rad auf Eis, Schnee, Schlamm o.ä. steht. Fahrzeug fahren und auf den Betrieb des Sperrdifferentials achten. Falls es korrekt funktioniert, sollten die Hinterräder des Fahrzeugs nicht durchdrehen.
- (2) Fahrpedal langsam betätigen, bis die Traktion gut ist, dann kräftig durchtreten. Falls das Fahrzeug gut beschleunigt, funktioniert das Differential ordnungsgemäß. Falls das Rad durchdreht und nicht freikommt, kann man die Handbremse so leicht anziehen, daß sie nur ganz schwach greift (sie sollte also nicht ganz angezogen sein) und den Versuch dann wiederholen. Wenn solches Vorgehen Erfolg hatte, nicht vergessen, die Handbremse wieder zu lösen.

⚠ VORSICHT

- (1) Wenn man versucht, das Fahrzeug aus Schnee, Schlamm o.ä. herauszufahren und der Motor dabei lange Zeit mit hoher Drehzahl dreht, kann dies zu Schäden am Sperrdifferential führen.
- (2) Die Montage eines Kompaktersatzreifens kann dies den Betrieb des Sperrdifferentials beeinträchtigen; der Kompaktersatzreifen sollte also möglichst schnell ausgewechselt werden.

INSTRUMENTE UND REGLER

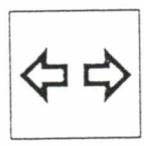


4WS-Warnleuchte (Allrad-Lenkung)
- rot GD24A-Ba

Die Warnleuchte leuchtet zur Eigenfunktionsprüfung, wenn der Zündschalter auf Position „START“ gestellt wird. Sie erlischt, sobald der Schalter auf Position „ON“ gestellt wird. Diese Warnleuchte signalisiert zu niedrigen Flüssigkeitsstand des Servolenkungs-Ölbehälters.

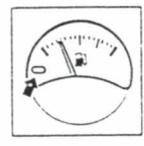
Falls die 4WS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet:

1. Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort parken.
Rechnen Sie mit wesentlich höherem Kraftaufwand beim Lenken.
2. Den Servolenkungs-Ölstand kontrollieren und ggf. auffüllen. Für die Prüfung oder das Auffüllen des Servolenkungsöls siehe Seiten 129 und 143.
3. Falls der Servolenkungs-Ölstand zu niedrig ist, liegt eine Undichtigkeit im System vor. Um Schäden zu vermeiden, ist von der Weiterfahrt abzusehen.
4. Falls das Lenkrad während der Fahrt nach einer Seite zieht und die Warnleuchte nicht leuchtet, setzen Sie sich bitte mit dem nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler in Verbindung.



Blinklicht-Kontrolleuchten - grün GD52A-Ba

Diese Kontrolleuchten leuchten im Blinkintervall. Falls die Blinkintervalle zu kurz sind, ist wahrscheinlich eine Glühbirne durchgebrannt.



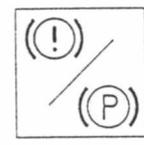
Kraftstoffwarnleuchte - orange GD63A-D

Leuchtet auf, wenn sich nur noch eine geringe Kraftstoff-Restmenge (ca. 8 Liter) im Tank befindet.

Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte sollte die nächste Tankstelle aufgesucht werden.

! VORSICHT

Niemals mit extrem niedrigen Kraftstoffstand fahren falls der Kraftstoff vollständig aufgebraucht ist, kann es zu einer Beschädigung des Katalysators kommen.



Bremsen-Warnleuchte - rot GD23A-Ba

Wenn der Zündschalter auf „ON“ steht, leuchtet die Bremsen-Warnleuchte unter folgender Umständen auf:

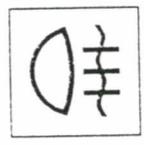
- (1) Bei angezogener Handbremse.
- (2) Bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand.

INSTRUMENTE UND REGLER



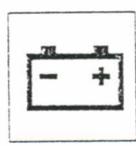
Schadstoff-Check-Diagnose-Warnleuchte - rot GD85A-Ba

Diese Warnleuchte leuchtet bei auf Position „ON“ gestelltem Zündschalter und erlischt nach einigen Sekunden. Falls diese Leuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, besteht eine Störung in der Abgasreinigungsanlage. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an den nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler.



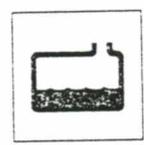
Kontrolleuchte für Nebelschlußleuchte - orange GD74A-B

Bei eingeschalteter Nebelschlußleuchte leuchtet diese Kontrolleuchte.



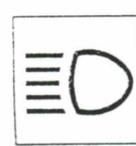
Ladekontrolleuchte - rot GD54A-E

Diese Kontrolleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt, sobald der Motor angesprungen ist. Falls die Ladekontrolleuchte während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Ladesystem vor. In diesem Fall das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen und den nächsten MITSUBISHI-Vertragshändler kontaktieren.



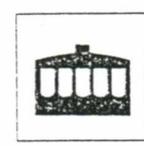
Scheinwerfer-Waschflüssigkeitswarnleuchte - orange GD79A-D

Diese Warnleuchte leuchtet, wenn die Waschflüssigkeit der Scheinwerferwaschanlage im Behälter auf einen Minimalstand abgesunken ist. Füllen Sie in diesem Fall so bald wie möglich Waschflüssigkeit nach.



Fernlicht-Kontrolleuchte - blau GD51A-Aa

Diese Kontrolleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.



Motorkühlmittelstand-Warnleuchte - bernsteinfarbig GD29A-Aa

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Kühlmittelstand in dem Kühler-Ausgleichbehälter unter einen bestimmten Stand absinkt. Falls diese Warnleuchte aufleuchtet, sollte der Kühler-Ausgleichbehälter bis zu dem Stand „FULL“ mit Kühlmittel gefüllt werden.

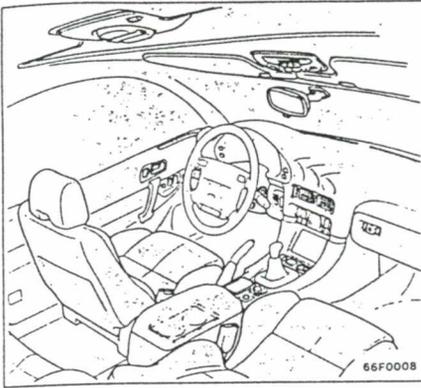


Warnblinkanlagen-Kontrolleuchte - rot GD57A-A

Wenn der Warnblinkanlagen-schalter eingeschaltet wird, dann beginnen die Warnblinkanlagen-Kontrolleuchte, die Blinklicht-Kontrolleuchten und alle Blinkleuchten gleichzeitig zu blinken.

Diese Warnleuchte leuchtet auch auf, wenn der Zündschalter auf Position „ON“ gedreht wird (Motor abgestellt). Wenn der Motor gestartet wird, sollte die Warnleuchte erlöschen.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE



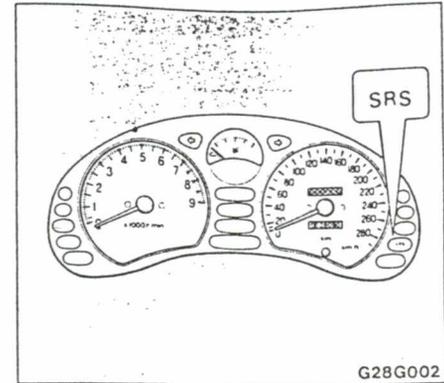
Airbag-Rückhaltesystem (S.R.S. - Supplemental restraint system) - Fahrer - Airbag

GG28G-Bc

Dieses Fahrzeug ist mit einem zusätzlichen Rückhaltesystem (S.R.S.) ausgerüstet, das einen unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrades eingebauten Airbag beinhaltet.

Nachfolgend beschrieben sind „Vorsichtsmaßnahmen“, „S.R.S. Warnleuchte“, „Funktion“ und „Wartungshinweise“.

⚠ Vorsichtsmaßnahmen
Die Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes wird durch den Airbag nicht ersetzt. Der Airbag bietet vielmehr zusätzlichen Schutz in vielen Unfallsituationen.



S.R.S. Warnleuchte

Die S.R.S. besitzt eine Selbstprüfung der Warnleuchte und auch die Prüfung der elektronischen Systeme innerhalb des S.R.S.

Wenn der Zündschalter auf Position „ON“ gestellt wird, leuchtet diese Warnleuchte für etwa 7 Sekunden auf und erlischt danach. Dadurch wird angezeigt, daß das System richtig arbeitet.

⚠ VORSICHT

- (1) Es dürfen keine Veränderungen an der Verdrahtung sowie den einzelnen Komponenten des S.R.S. vorgenommen werden. Dies betrifft auch das Lenkrad und dessen Polsterabdeckung. Arbeiten am Airbag-System und am Lenkrad dürfen nur von MITSUBISHI-Vertrags-händlern durchgeführt werden. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können zu Störungen des Systems und/oder unbeabsichtigtem Auslösen des Airbags führen.
- (2) Bevor Sie eine Sicherung austauschen oder eine Batterieklemme lösen, den Zündschalter auf Position „LOCK“ stellen.
- (3) Vor einer eventuellen Verschrottung des Fahrzeuges ist das Airbag-System unbedingt von einem MITSUBISHI-Vertrags-händler zu deaktivieren.

SITZE UND SICHERHEITSGURTE



Funktion

Das S.R.S. ist so ausgelegt, daß es nur in bestimmten Frontalzusammenstößen bei mittlerer oder hoher Geschwindigkeit anspricht. Bei leichteren Frontalunfällen, bei Seiten- und Heckkollisionen sowie bei Fahrzeugüberschlag liegt die Schutzfunktion ausschließlich beim Sicherheitsgurt.

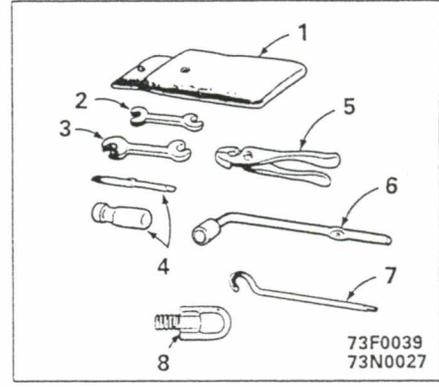
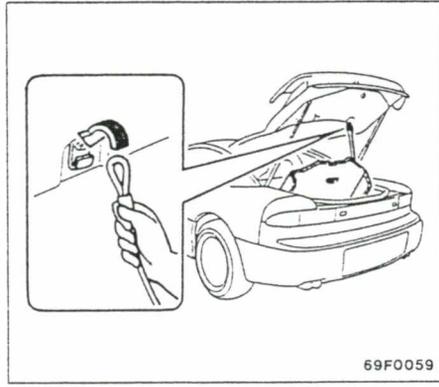
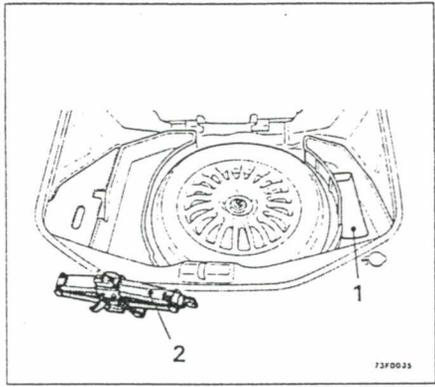
Sensoren messen die Kräfte der Frontalkollision. Sind diese stark genug, dann senden die Sensoren Signale an das S.R.S. Dieses System füllt den Airbag in Sekundenbruchteilen, um den Fahrer zu schützen, und fällt danach wieder in sich zusammen. Der Airbag bietet zusätzlichen Schutz für Kopf und

⚠ Vorsichtsmaßnahme
Falls die S.R.S. Warnleuchte nicht aufleuchtet oder für länger als 7 Sekunden eingeschaltet verbleibt, nachdem der Zündschalter auf Position „ON“ gestellt wurde, bzw. während der Fahrt aufleuchtet, arbeitet das S.R.S. nicht richtig. Sie sollten es möglichst sofort von einem MITSUBISHI-Vertrags-händler kontrollieren lassen.

⚠ VORSICHT

- (1) Modifikationen der S.R.S. Komponenten oder Verdrahtung, einschließlich das Anbringen von Aufklebern auf der Abdeckung oder Modifikationen des vorderen Stoßfängers oder der vorderen Karosserie-Struktur, können die Ansprechsensorik und ihre Funktion beeinträchtigen.
- (2) Das S.R.S. ist nur für einmaliges Auffüllen des Airbag ausgelegt. Falls der Airbag aktiviert wurde, dann muß er von einem MITSUBISHI-Vertrags-händler erneuert werden.

NOTFALLE



Werkzeuge und Wagenheber

GN01A-J

Wagenheber und Bordwerkzeug befinden sich im Kofferraum.

- 1 - Bordwerkzeug
- 2 - Wagenheber

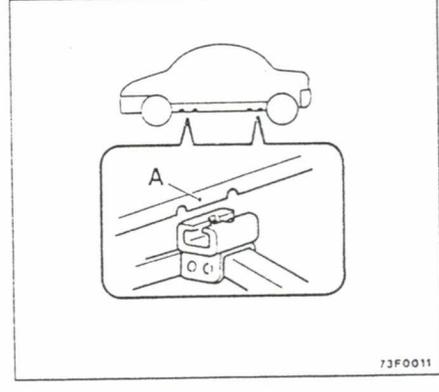
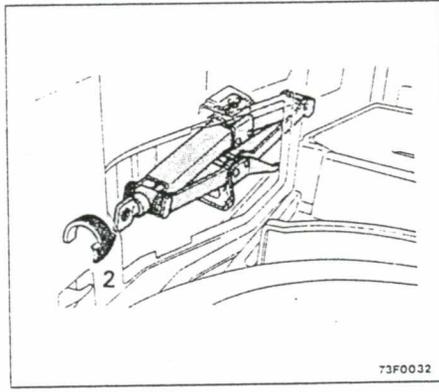
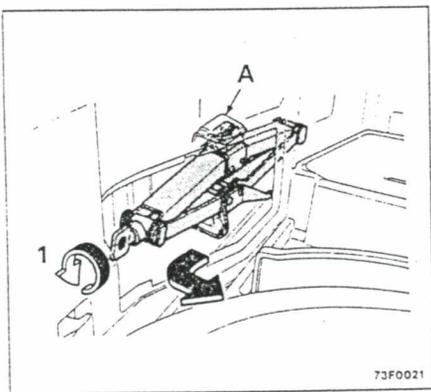
HINWEIS
Die Bodenplatte angehoben belassen, indem das Ende des an der Platte angebrachten Seiles an dem Haken der Heckklappe eingehängt wird, wenn die Werkzeuge, der Wagenheber oder das Reserverad aus dem Kofferraum genommen werden.

Werkzeuge

GN21B-F

- 1 - Werkzeugtasche
- 2 - Schlüssel (klein)
- 3 - Schlüssel (groß)
- 4 - Schraubendreher
- 5 - Zange
- 6 - Radmutternschlüssel
- 7 - Handgriffstange
- 8 - Abschleppösen

NOTFALLE



Wagenheber

GN21C-B

1 - Herausnehmen
Die Spindel drehen, so daß sich der Wagenheber zusammenzieht und aus der Halterung (A) genommen werden kann.

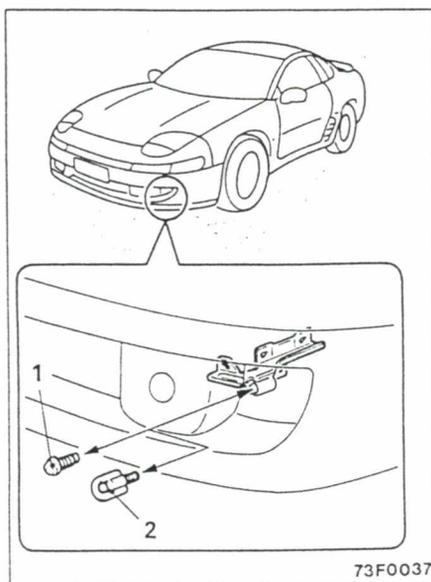
2 - Einsetzen
Die Spindel mit der Hand drehen, um den Wagenheber zu öffnen und in der Halterung festzuklemmen.

Anheben des Fahrzeuges

GN22A-E3

Das Fahrzeug auf einer ebenen Stelle abstellen. Den Motor abstellen, die Handbremse anziehen und die Räder mit Bremskeilen sichern. Den Wagenheber an einer der vorgeschriebenen Ansatzpunkte anbringen. Wenn der Wagenheber an anderen Stellen des Fahrzeuges angesetzt wird, kann die Karosserie beschädigt werden.

A - Wagenheber-Ansatzpunkt



Abschleppen

GN25AZGc

Ihr Fahrzeug darf von einem anderen Fahrzeug oder von einem Abschleppfahrzeug abgeschleppt werden.

Die gesetzlichen Vorschriften über das Abschleppen sind von Land zu Land verschieden. Immer die Verkehrsordnung des Landes, in dem Sie fahren, einhalten.

Abschleppen mit Hilfe eines Seils

1. Falls Ihr Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug abgeschleppt werden muß, den Gummistopfen (1) gemäß Abbildung von der Halterung entfernen.
2. Den in der Werkzeugkiste enthaltenen Abschlepphaken (2) an der Halterung anbringen.
3. Das Abschleppseil an dem Haken (2) anbringen, um Ihr Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug abzuschleppen.
4. Den abgenommenen Gummistopfen in der Werkzeugkiste aufbewahren.

HINWEIS

Wenn nicht verwendet, muß der Abschlepphaken von der Halterung abgenommen und in der Werkzeugkiste verstaut werden. Unbedingt den Gummistopfen wieder in der Halterung anbringen.

⚠ VORSICHT

Ihr Fahrzeug **KANN KEIN** anderes Fahrzeug abschleppen. **Niemals versuchen, ein anderes Fahrzeug unter Verwendung des hinteren Transportsicherungshakens abzuschleppen.**

Beachten Sie beim Abschleppen die folgenden Punkte:

- (1) Stellen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung.
- (2) Halten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Abschlepphöchstgeschwindigkeit ein. Bei den nachfolgenden Fahrzeugen sind auch die folgenden Werte einzuhalten.

Abschleppgeschwindigkeit
50 km/h
Max. Abschleppstrecke
50 km

- (3) Bei einem Defekt im Antriebsstrang muß das Fahrzeug durch ein Abschleppfahrzeug transportiert werden. (Siehe den nachfolgenden Paragraph „Abschleppen mit Hilfe eines Abschleppfahrzeugs“.)
- (4) Drehen Sie den Zündschlüssel auf „ACC“ oder „ON“ um das Lenkrad zu entriegeln.
- (5) Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- (6) Während des Abschleppens ist darauf zu achten, daß sich beide Fahrer gut verständigen können und langsam fahren. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren oder Abbremsen.

NOTFÄLLE

- (7) Wenn der Motor nicht läuft, arbeiten der Bremskraftverstärker und die Servolenkungs-Ölpumpe nicht, so daß mehr Brems- und Lenkaufwand erforderlich sind. Daher mit mehr Aufwand als bei normalem Betrieb betätigen.
- (8) Bei längerer Bergabfahrt können die Bremsen durch die fehlende Motorbremswirkung überhitzen und in der Wirkung nachlassen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug abschleppen.
- (9) Wenn die vordere Abschleppöse verwendet wird, ist Vorsicht geboten, damit das Abschleppseil die Karosserie nicht beschädigt.
- (10) In den folgenden Fällen wenden Sie sich bitte an einen MITSUBISHI-Vertragshändler.
 - Der Motor läuft, aber das Fahrzeug bewegt sich nicht bzw. ungewöhnliche Geräusche werden erzeugt.

⚠ VORSICHT

Um zu vermeiden, daß die Auspuffgase des schleppenden Fahrzeuges in Ihr Fahrzeug gelangen, den Frischluft/Umlufthebel bzw. die Taste auf Umluftposition stellen.

Abschleppen mit Hilfe eines Abschleppfahrzeugs

Bei einem Defekt im Antriebsstrang darf das Fahrzeug nicht auf den Rädern abgeschleppt werden. Das Fahrzeug ist auf ein Abschleppfahrzeug zu laden. Den Schalthebel auf den ersten Gang stellen und die Handbremse festziehen.

⚠ VORSICHT

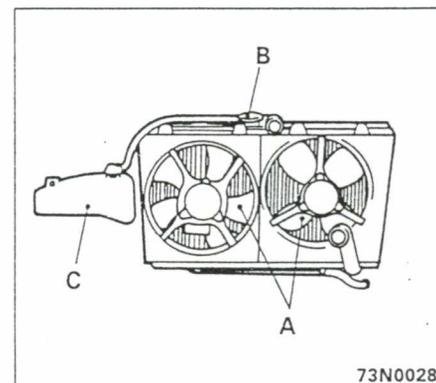
Niemals das Fahrzeug mit nur einer angehobenen Achse abschleppen. Durch den Allradantrieb wird die Drehbewegung der auf dem Boden befindlichen Räder auf die angehobenen Räder übertragen, was zu Beschädigungen und gefährlichen Situationen führt.

Überhitzung des Motors

GN26A-H

Verbleibt die Kühlmittel-Temperaturanzeige im roten Bereich, dann kann es zu Überhitzung des Motors kommen. In einem solchen Fall sind daher die folgenden Maßnahmen zu treffen:

1. Das Fahrzeug so anhalten, daß der Verkehr nicht behindert wird.



2. Bei laufendem Motor die Motorhaube öffnen, um die Belüftung des Motorraumes zu verbessern. (Darauf achten, daß der Ventilator des Kühlers eingeschaltet ist. Ist dies nicht der Fall, den Motor unverzüglich abstellen und mit einem MITSUBISHI-Vertragshändler in Verbindung setzen.)

A - Kühlerventilator
B - Kühlerdeckel
C - Ausgleichbehälter

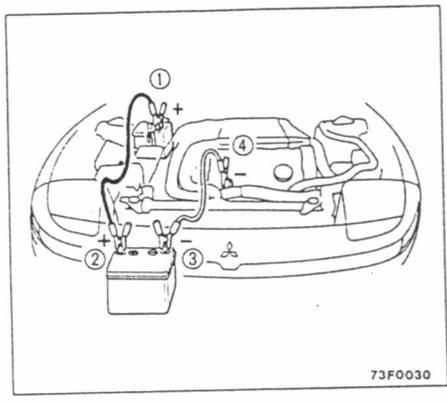
NOTFÄLLE

5. Gegebenenfalls Kühlmittel in den Kühler und/oder Ausgleichbehälter nachfüllen (siehe Abschnitt „Fahrzeugunterhalt“.) Durch Nachfüllen von kaltem Wasser bei heißem Motor kann es zu Rissen im Zylinderkopf und/oder Zylinderblock kommen; daher Wasser in kleinen Mengen bei laufendem Motor intervallweise nachfüllen.
6. Die Kühlerschläuche auf Kühlmittelaustritt kontrollieren. Falls Probleme mit der Kühlanlage festgestellt werden, diese unverzüglich von einem MITSUBISHI-Vertragshändler korrigieren lassen.

Starten des Motors mittels Starterkabel GN28A-C

Falls der Motor wegen einer schwachen oder entladenen Batterie nicht gestartet werden kann, kann er mit einer Fremdbatterie und Starterkabeln gestartet werden.

⚠ VORSICHT
Starten Sie den Motor nicht durch Anschleppen oder Anschieben. Verwenden Sie nur genormte Starthilfekabel mit ausreichendem Kabelquerschnitt.



Beachten Sie die folgenden Punkte.

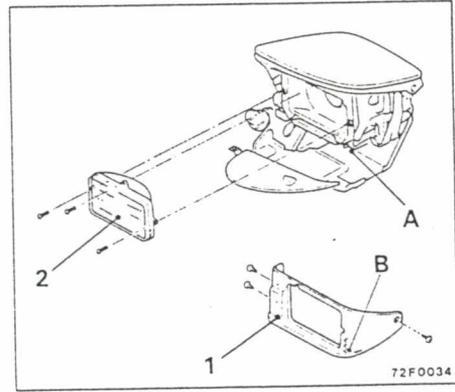
1. Beide Batterien müssen eine Nennspannung von 12 V haben. Die Kapazität (Ah) der Fremdbatterie sollte etwas kleiner als die der entladenen Batterie sein.
2. Verwenden Sie nur die vorgeschriebenen Starterkabel.
3. Eine entladene Batterie kann einfrieren. Falls die Batterie eingefroren ist, muß sie vor dem Anschließen der Starterkabel aufgetaut werden.
4. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, weil sonst beim Anschließen an der positiven Klemme ein Strom fließt.

5. Lassen Sie den Motor des Fahrzeugs mit der Fremdbatterie laufen.
6. Schließen Sie die Starterkabel wie folgt an:
 - (1) Schließen Sie ein Ende des Starterkabels an die entladene Eigenbatterie (positive Klemme) und das andere Ende an die positive Klemme der Fremdbatterie an.
 - (2) Schließen Sie ein Ende des zweiten Starterkabels an der negativen Klemme der Fremdbatterie und das andere Ende am eigenen Motorblock, soweit wie möglich von der Batterie entfernt an.

NOTFÄLLE

Ersetzen von Glühbirnen GN10A-A

Vor dem Ersetzen einer Glühbirne muß die Leuchte ausgeschaltet werden. Die neue Glühbirne darf nicht mit bloßen Fingern angefaßt werden, weil Fettchen auf dem Glaskolben im Betrieb verdampfen, sich auf dem Reflektor niederschlagen und dadurch dessen Wirkungsgrad herabsetzen.



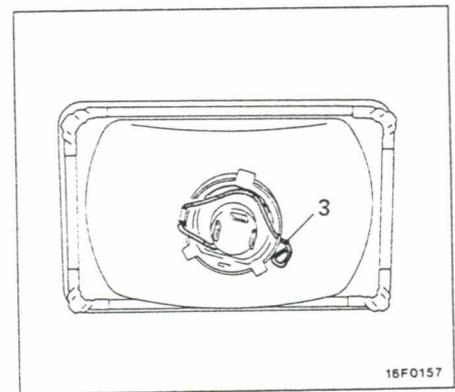
Glühbirnen GN10BZD

Beim Ersetzen nur eine Glühbirne des gleichen Typs und mit der gleichen Leistung verwenden. Die Bezeichnung der Glühbirne steht auf dem Sockel.

- 1 - Scheinwerfer (Fernlicht/ Abblendlicht) 60/55W
- 2 - Begrenzungsleuchten 5W
- 3 - Seitliche Blinkleuchten 5W
- 4 - Vordere Blinkleuchten 21W
- 5 - Fahrleuchten 55W
- 6 - Hintere Blinkleuchten 21W
- 7 - Rückfahrleuchten 21W
- 8 - Kennzeichenleuchten 5W
- 9 - Nebelschlußleuchten 21W
- 10 - Brems- und Schlußleuchten 21/5W
- 11 - Hochmontierte Bremsleuchte* 5W

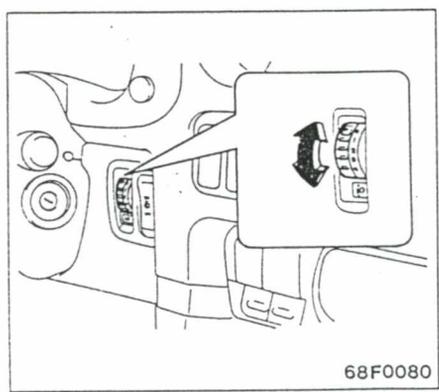
Scheinwerfer GN10C-Xa

Den Hochstellschalter einschalten, um die Scheinwerfer hochzustellen. Die untere Scheinwerferabdeckung (1) entfernen, indem deren Schrauben abgenommen werden. Die Befestigungsschrauben der Scheinwerfereinheit (2) entfernen und die Einheit nach vorne herausziehen. Die Steckverbindung lösen und die Dichtabdeckung entfernen.



Die Glühbirnen-Haltefeder (3) anheben und aushängen, während sie gleichzeitig zusammengedrückt wird, und danach die Glühbirne entfernen.

INSTRUMENTE UND REGLER



Lastbedingungen					
Scheinwerferschalterstellung	"0"	"0"	"1"	"2"	"2"

Leuchtweitenregulierung* GE01G-E

Der Scheinwerferleuchtwinkel ist von der Fahrzeugbeladung abhängig. Um Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge nicht zu blenden, kann die Scheinwerferleuchtweite (bei eingeschaltetem Abblendlicht) mit dem Leuchtweitenregulierschalter eingestellt werden. Stellen Sie den Schalter in die entsprechende Stellung (siehe nachfolgende Tabelle), je nach Anzahl der Passagiere und der Zuladung.

- : 1 Person (Ca. 75kg)
-  : Zuladung (Ca. 80kg)
-  : Zuladung (Ca. 225kg)